

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 12. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2026)

zum Thema:

Kieztag und Sperrmüllaktionstage der BSR im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

und **Antwort** vom 28. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24813
vom 12.01.2026
über Kieztage und Sperrmüllaktionstage der BSR im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Die Berliner Stadtreinigung (BSR) führt in Kooperation mit den Bezirksämtern sogenannte Kieztage durch. Ziel dieser Formate ist es, die ordnungsgemäße Entsorgung von Sperrmüll und Elektroaltgeräten zu erleichtern, illegale Ablagerungen zu reduzieren, die Wiederverwendung (Re-Use) zu stärken und die Stadtauberkeit in den Kiezen zu verbessern. Daneben bietet die BSR Sperrmüllaktionstage sowie weitere Sperrmüll-Services an, die über die BSR buchbar sind und unter anderem von Initiativen sowie der Wohnungswirtschaft, einschließlich landeseigener Wohnungsunternehmen, genutzt werden können. Auch im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf werden Kieztage und Sperrmüllaktionstage durchgeführt. Planung, Durchführung, Standortwahl sowie die Bewertung des Erfolgs erfolgen dabei in enger Abstimmung zwischen der BSR, dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und sonstigen örtlichen Akteur*innen

Frage 1:

Wie viele BSR-Kieztage wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf durchgeführt, und an welchen Standorten und zu welchen Zeitpunkten fanden diese statt?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt dazu mit:

„Es erfolgt eine Übersicht über die BSR-Kieztagen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für 2023-2025:

BSR-Kieztag 2023

1. Mittwoch, 05.07.2023, 13-18 Uhr, Alt Lietzow 13, 10587 Berlin
2. Samstag, 09.09.2023, 8-13 Uhr, Leon-Jessel-Platz (beim Haus Fechnerstraße 27), 10717 Berlin, Miteinander im Kiez e.V.
3. Samstag, 16.09.2023, 8-13 Uhr, Klausener Platz, 14059 Berlin, Bündnis Klausener Platz
4. Dienstag, 19.09.2023, 13 -18 Uhr, Straße am Schölerpark 37, 10715 Berlin; Initiative: Haus der Nachbarschafft e.V.
5. Samstag, 23.09.2023 8-13 Uhr, Wendehammer Schneppenhorstweg, 13627 Berlin; Deutsche Wohnen
6. Donnerstag, 28.09.2023 13 -18 Uhr, Mierendorffplatz 6, 10589 Berlin, DorfwerkStadt e.V.

BSR-Kieztag 2024

1. Donnerstag, 29.05.2024, 13 -18 Uhr, Straße am Schölerpark 37, 10715 Berlin; Initiative: Haus der Nachbarschafft e.V.
2. Donnerstag, 06.06.2024, 13 -18 Uhr, Mierendorffplatz 6, 10589 Berlin; Initiative: DorfwerkStadt e.V.
3. Donnerstag 04.07.2024, 13 -18 Uhr Wendehammer Schneppenhorstweg | 13627 Berlin, Deutsche Wohnen
4. Samstag, 06.07.2023, 8-13 Uhr, Leon-Jessel-Platz (beim Haus Fechnerstraße 27), 10717 Berlin, Miteinander im Kiez e.V.
5. Mittwoch den 18.09.24, 13-18 Uhr, Paul-Hertz-Siedlung im Kirchnerpfad, 13627 Berlin; GEWOBAG
6. Samstag, 12.10.2024, 8-13 Uhr, Klausener Platz, 14059 Berlin; KiezBündnis Klausener Platz

BSR-Kieztag 2025

1. Dienstag, 15.04.2025, 13-18 Uhr Bundesplatz, 10715 Berlin, Initiative Bundesplatz
2. Mittwoch, 14.05.2025, 13-18 Uhr im Kirchnerpfad, 13627 Berlin, GEWOBAG
3. Samstag, 31.05.2025, 8-13 Uhr, Sackgasse Zillestraße 105a, 10585 Berlin, Initiative Fritschestr.
4. Mittwoch, 11.06.2025 2025, 13 -18 Uhr Haus der Nachbarschafft, Straße am Schoelerpark 37, 10715 Berlin; Initiative Haus der Nachbarschafft e.V.
5. Mittwoch, 18.06.2025, 13-18 Uhr in der Hofackerzeile, Paul-Hertz-Siedlung, 13627 Berlin, GEWOBAG

6. Donnerstag, 19.06.2025, 13-18 Uhr Leon-Jessel-Platz (beim Haus Fechnerstraße 27), 10717 Berlin, Miteinander im Kiez e.V.
7. Donnerstag, 26.06.2025, 13 -18 Uhr Mierendorffplatz 6, 10589 Berlin, DorfwerkStadt e.V.
8. Mittwoch 02.07.2025, 13-18 Uhr, Charlottenburg-Nord, Wendehammer Schneppenhorstweg, 13627 Berlin, GEWOBAG
Montag, 22.09.2025, Heilmannring, 13627 Berlin, Deutsche Wohnen
9. Samstag, 25.10.2025, Klausener Platz, 14059 Berlin, Kiezbündnis Klausener Platz
10. Montag, 27.10.2025, Terwielsteig, 13627 Berlin, GEWOBAG
11. Dienstag, 28.10.2025, Karl-August-Platz, 10625 Berlin, Stadtteilkoordination Karl-August-Platz

Frage 2:

Welche Besuchendenzahlen sowie welche Mengen an Sperrmüll und Elektroaltgeräten wurden im Rahmen der BSR-Kieztagen in den Jahren 2023-2025 erfasst (bitte nach Jahren und - sofern möglich - nach Standorten aufschlüsseln!)?

Frage 3:

Welche Mengen der im Rahmen der BSR-Kieztagen gesammelten Gegenstände konnten dem Re-Use zugeführt werden, insbesondere im Bereich Möbel und Elektrogeräte?

Antwort zu 2 und 3:

Die BSR teilt hier mit:

„Das Angebot BSR-Kieztag startete im April 2023 und kann daher nicht als vollständiges Kalenderjahr angegeben werden.

2023:

Menge an Sperrmüll gesamt: 27,9 Mg
Menge an ReUse gesamt: 4.970,10 kg
Anzahl der Besucher:innen gesamt: 2.329

2024:

Menge Sperrmüll gesamt: 52,33 Mg
Menge ReUse gesamt: 9.378,38 kg
Anzahl Besucher:innen gesamt: 3.341

2025:

Menge Sperrmüll gesamt: 103,25 Mg
Menge ReUse gesamt: 18.813,33 kg
Anzahl Besucher:innen: 8.664

Zur Menge des Sperrmülls und ReUse werden auch die Elektro- /Elektroaltgeräte gezählt. Eine separate Erfassung erfolgt nicht.“

Frage 4:

Wie bewertet das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf den Erfolg der BSR-Kieztagen in quantitativer und qualitativer Hinsicht (z. B. Sammelmengen, Akzeptanz im Kiez, Beitrag zur Stadtsauberkeit)?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf antwortet hierzu:

„Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf bewertet die BSR-Kieztagen sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht als erfolgreich. Sie tragen durch die ordnungsgemäße Entsorgung relevanter Abfallmengen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit bei und stoßen zugleich auf eine hohe Akzeptanz in den jeweiligen Kiezen. Darüber hinaus fördern sie das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem öffentlichen Raum und stärken das zivilgesellschaftliche Engagement.“

Frage 5:

Nach welchen Kriterien werden die Standorte für Kieztagen ausgewählt, und in welchen Bereichen des Bezirks wurden erhöhte Bedarfe für zusätzliche Kieztagen festgestellt (z. B. bekannte Problemlagen mit illegalen Ablagerungen, Bevölkerungsdichte, Hinweise aus der Bevölkerung, logistische Anforderungen)?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf antwortet hierzu:

„Die Auswahl der Standorte für BSR-Kieztagen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf erfolgt anlassbezogen. Die Durchführung wird durch die Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kooperation mit lokalen Kiezinitiativen organisiert. Interessierte Initiativen melden sich in der Regel bei der Stabsstelle. Erhöhte Bedarfe für zusätzliche Kieztagen ergeben sich insbesondere dort, wo entsprechendes Interesse und Engagement aus der Bevölkerung besteht.“

Frage 6:

Wurden im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den Jahren 2023, 2024 und 2025 buchbare

Sperrmüllaktionstage oder Sperrmüll-Services der BSR durchgeführt?

Wenn ja, wie viele, von wem beauftragt (z.B. Initiativen, Wohnwirtschaft) und an welchen Standorten?

Antwort zu 6:

Die BSR teilt hier mit:

„Ja. In 2023 keine, in 2024 zweimal, in 2025 einmal.“

Frage 7:

Welche Mengen an Sperrmüll und Elektroaltgeräten sowie welche Teilnehmendenzahlen wurden im Rahmen dieser buchbaren Sperrmüllaktionstage in den Jahren 2023-2025 erfasst?

Antwort zu 7:

Die BSR antworten:

„2023: Es haben keine Sperrmüllaktionstage stattgefunden.

2024: Insgesamt 14,6 Mg Sperrmüll und rund 250 Elektroaltgeräte.

2025: 6,3 Mg und ca. 150 Elektroaltgeräte

Es wurden keine Teilnehmendenzahlen durch die BSR erfasst.“

Frage 8:

Wie bewertet die BSR diese buchbaren Angebote aus fachlicher Sicht (z.B. im Hinblick auf Stadtsauberkeit, Re-Use und die Reduzierung illegaler Müllentsorgung)?

Antwort zu 8:

Die BSR antworten:

„Die buchbaren Sperrmüllentsorgungsangebote der BSR sind im Kontext der gesamten Angebotsbandbreite an Sperrmüllservices zu bewerten: Mit 14 Recyclinghöfen sowie rund 290 angebotenen Kieztagen in ganz Berlin bietet die BSR wohnortnahe, sichere und gebührenfinanzierte Entsorgung an sechs Tagen in der Woche bis zu 12 Stunden am Tag an. Sowohl die Sperrmüll- als auch die Re-Use-Mengen konnten in 2025 gesteigert werden. Buchbare Sperrmüllservices wie der Sperrmüll-Abholservice aus der Wohnung und die Sperrmüllaktionstage sind eine sinnvolle Ergänzung an Services, die termingebunden und zielgruppenorientiert wahrgenommen und organisiert werden können. Kommunikationskampagnen zu Stadtsauberkeit und Trennverhalten (Herbst 2025 und Frühjahr 2026) ergänzen die Angebote.“

Frage 9:

Haben landeseigene Wohnungsunternehmen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den Jahren 2023, 2024 und 2025 Sperrmüllaktionstage oder sonstige Sperrmüll-Services der BSR in Anspruch genommen?

Frage 10:

Welche landeseigenen Wohnungsunternehmen haben diese Angebote genutzt, wie häufig, wann und an welchen Standorten?

Frage 11:

Welche Mengen an Sperrmüll und Elektroaltgeräten wurden durch diese Sperrmüllaktionstage der landeseigenen Wohnungsunternehmen erreicht?

Antwort zu 9 bis 11:

Die BSR antworten:

„In den Jahren 2023-2025 haben die landeseigenen Berliner Wohnungsbauunternehmen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf keine Sperrmüll-Aktionstage gebucht.“

Frage 12:

Welche Schlussfolgerungen ziehen das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und die BSR aus den bisherigen Erfahrungen mit

- a) den vom Bezirksamt koordinierten Kieztagen,
- b) den buchbaren Sperrmüllaktionstagen und
- c) den Sperrmüllaktionstagen der landeseigenen Wohnungsunternehmen für die zukünftige Weiterentwicklung dieser Angebote im Bezirk?

Antwort zu 12:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf bewertet die Kieztagen als ein wichtiges Angebot. Die Durchführung in Kooperation mit den beteiligten Kiezinitiativen hat sich bewährt und wird als gut umgesetzt eingeschätzt. Das digitale Buchungssystem der BSR läuft bisher noch nicht optimal in der Umsetzung und weist Verbesserungspotential auf.

Die BSR verweisen auf die Antwort zu Frage 8.

Frage 13:

Welche BSR-Kieztage und Sperrmüllaktionstage im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sind für das Jahr 2026 geplant?

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf meldet folgende Übersicht über die geplanten BSR-Kieztage im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf für das erste Halbjahr 2026:

1. Dienstag, 17.03.2026, 13-18 Uhr, Mierendorffplatz, 10589 Berlin, Initiative: DorfwerkStadt e.V.
2. Donnerstag, 19.03.2026, 13-18 Uhr, 10625 Berlin, Stadtteilkoordination Karl-August-Kiez

3. Mittwoch, 15.04.2026, 13-18 Uhr, Eberbacher Strasse, 14197 Berlin, Nachbarschafft e.V.
4. Dienstag, 21.04.2026, 13-18 Uhr, Bundesplatz, 10715 Berlin, Initiative Bundesplatz
5. Donnerstag, 7.05.2026, Sackgasse Zillestraße 105a, 10585 Berlin, Initiative Fritschestr.
6. Samstag, 9.05.2026, 8-13 Uhr, Leon-Jessel-Platz (beim Haus Fechnerstraße 27), 10717 Berlin, Miteinander im Kiez e.V.
7. Dienstag, 09.06.2026, 13-18 Uhr im Kirchnerpfad, 13627 Berlin, GEWOBAG
8. Freitag, 19.06.2026, 8-13 Uhr, Straße am Schölerpark 37, 10715 Berlin, Haus der Nachbarschafft e.V.

Die BSR ergänzen mit folgendem Hinweis:

„Die angemeldeten Kieztagen können auf der Seite www.bsr.de/meinkieztag abgerufen werden.“

Frage 14:

Wie bewerten Bezirksamt, BSR und Gewobag die Sauberkeit und das Sperrmüllaufkommen in der Paul-Hertz-Siedlung?

Frage 15:

Wie bewerten Bezirksamt und BSR die Sauberkeit und das Sperrmüllaufkommen rund um den S-Bhf Jungfernheide?

Frage 16:

Wie bewerten Bezirksamt und BSR die Sauberkeit und das Sperrmüllaufkommen in der Bezirksregion Charlottenburg-Nord?

Antwort zu 14 bis 16:

Die BSR antworten auf die Fragen 14 bis 16 wie folgt:

„Im Allgemeinen ist Charlottenburg-Nord, dies schließt die Paul-Herz-Siedlung und den Bahnhof Jungfernheide mit ein, für ein enormes Aufkommen an Sperrmüll- und Bauschuttablagerungen bekannt. Dies wird regelmäßig in der Qualitätskommission (zuletzt 18.02.2025) thematisiert und intensiv besprochen. Folgendes wurde dazu festgehalten: „Aus Sicht der Berliner Stadtreinigung bzw. der zuständigen Regionalstelle liegt derzeit ein größerer Fokus auf den Bereich Charlottenburg-Nord. Aufgrund des hohen Aufkommens an Sperrmüll- und Bauschuttablagerungen wird dort noch intensiver die Abholung und Beseitigung organisiert. Weiterhin ist jedoch festzustellen, dass die Beseitigung von Sperrmüll- und Bauschuttablagerungen oftmals nur einen geringen Mehrwert hat und bereits wenige Stunden später erneute Ablagerungen vorhanden sind.“ Zur Verbesserung der Stadtsauberkeit und -sicherheit wurden am Bahnhof Jungfernheide mehr Papierkörbe angebracht, der Entleerungsrhythmus erhöht sowie Spritzenbehälter aufgestellt.“

Das Bezirksamt teilt hierzu mit:

Zu Sauberkeit und Sperrmüllaufkommen in der Paul-Hertz-Siedlung (Frage 14):

„Das Bezirksamt ist über die wiederkehrenden Müllablagerungen in der Paul-Hertz-Siedlung informiert. Eine umfassende Bewertung seitens des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf ist jedoch nicht möglich, da es sich um Privatgelände handelt und entsprechende Außendienstkräfte des Ordnungsamtes hier nicht zuständig sind.“

Zu Sauberkeit und Sperrmüllaufkommen rund um den S-Bahnhof Jungfernheide (Frage 15):

„Das Bezirksamt hat Kenntnis über die wiederkehrenden Müllablagerungen im Bereich Jungfernheide. Es handelt sich um Einzelflächen, die teils nicht dem öffentlichen Straßenland, sondern überwiegend dem Eigentum der Deutschen Bahn AG bzw. weiteren privaten Eigentümerinnen und Eigentümern zuzurechnen sind. Eine regelmäßige Reinigung durch den Bezirk erfolgt daher in diesen Bereichen nicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass für die Meldung von illegalen Ablagerungen und anderen Störungen im öffentlichen Raum den Bürger:innen grundsätzlich „Ordnungsamt Online“ zur Verfügung steht. Neben der Möglichkeit, Meldungen direkt über die App (Ordnungsamt Online) oder die Website(ordnungsamt-online.de) auszulösen, können Bürgerinnen und Bürger Beschwerden oder Anliegen telefonisch, persönlich oder per E-Mail bei den Ordnungsämtern vortragen. Diese werden ebenfalls im Meldesystem erfasst.“

Zu Sauberkeit und Sperrmüllaufkommen in der Bezirksregion Charlottenburg-Nord (Frage 16):

„Das Bezirksamt hat Kenntnis über die wiederkehrenden Müllablagerungen im Bereich Charlottenburg-Nord. Eingegangene Meldungen über „Ordnungsamt online“ zeigen Hotspots auf:

- Lise-Meitner Str. - 2023 33 Meldungen, 2024 65 Meldungen, 2025 32 Meldungen
- Max-Dohrn-Str. - 2023 8 Meldungen, 2024 28 Meldungen, 2025 11 Meldungen
- Olbersstr. (1-30) - 2023 16 Meldungen, 2024 55 Meldungen, 2025 37 Meldungen
- Tegeler Weg (Hausnummern: 23-35 + 80-90) - 2023 30 Meldungen, 2024 30 Meldungen, 2025 38 Meldungen

Das Bezirksamt und die BSR haben mit dem Konzept „Saubere Stadt“ ihre Zusammenarbeit optimiert. So können die illegalen Ablagerungen auf städtischen Flächen schneller beseitigt werden. Im Rahmen einer stärkeren Aufklärung können nach Ansicht des Bezirksamtes der Großteil der Mülldelikte verhindert oder aufgeklärt werden, wenn jede/r Einzelne in unserer Stadt etwas mehr Verantwortung übernehmen und Müll, sei es größerer oder kleinerer Art, nicht einfach illegal entsorgen würde.

Das Bezirksamt steht mit der Deutschen Bahn AG und der BSR in regelmäßigem Austausch, um auf die bestehenden Zuständigkeitsfragen und die wiederholten Ablagerungen hinzuweisen. Wo möglich, werden Müllablagerungen auf bezirkseigenem oder öffentlichem Straßenland im Rahmen der Gefahrenabwehr beseitigt. Darüber hinaus wird auf eine stärkere

Sensibilisierung der Anwohnenden und Nutzenden hingearbeitet, etwa durch Hinweise auf ordnungsgemäße Entsorgungsmöglichkeiten.“

Berlin, den 28.01.2026

In Vertretung
Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt